

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	23
A. Einleitung	37
I. Gegenstand der Untersuchung	40
II. Gang der Darstellung	43
B. Grundlagen	45
I. Evolution automatisierten Fahrens	45
II. Automatisierungsstufen und Begrifflichkeiten	50
III. Technische Hintergründe	56
1. Wahrnehmung der Umgebung	56
a) Radar	57
b) LiDAR	57
c) Ultraschall	58
d) Digitalkameras	58
e) GPS	59
f) Dynamische Kartenerstellung	59
2. Fahrerassistenzsysteme beim hoch- und vollautomatisierten Fahren	59
a) Parking Garage Pilot (Stufe 4)	60
b) Automated Valet Parking (Stufe 4)	60
c) Traffic Jam Chauffeur (Stufe 3)	60
d) Highway Chauffeur (Stufe 3)	61
e) Urban and Suburban Pilot	61
f) Highway Autopilot (Stufe 4)	61
3. Fehler- und Störungspotenzial	62
IV. Gesamtgesellschaftliche Bedeutung	64
1. Chancen	64
2. Risiken	66
V. Rolle des Human Machine Interface (HMI)	70

VI. Straßenverkehrsrechtliche Anforderungen – Änderung des Straßenverkehrsgesetzes 2017	71
1. Maßgebliche Inhalte der Neuregelung gem. §§ 1a, 1b StVG	72
a) Kraftfahrzeuge mit hoch- oder vollautomatisierter Fahrfunktion gem. § 1a StVG	72
b) Rechte und Pflichten des Fahrzeugführers bei Nutzung hoch- oder vollautomatisierter Fahrfunktionen nach § 1b StVG	74
2. Kritik an der Gesetzesänderung	75
a) Keine Differenzierung zwischen hoch- und vollautomatisierten Fahrfunktionen	75
b) Wann ist eine „ausreichende Zeitreserve“ gegeben?	76
c) „Abwendendürfen“ und „Erkennenmüssen“ zugleich?	77
d) Umgang mit Verkehrskontrollen	78
e) Fehlende Rechtsfolgen für Verstöße	78
3. Fazit zu straßenverkehrsrechtlichen Anforderungen	79
C. Blick ins Ausland: Automatisiertes Fahren im Kontext des US-amerikanischen Strafrechts	80
I. Grundlagen	80
1. Strafrechtssystem in den USA	80
2. Model Penal Code	81
3. Actus Reus und Mens Rea	83
4. Right to Trial by Jury	83
II. Bisheriger Umgang mit Unfällen automatisierter Fahrzeuge	85
1. Tesla Model S Unfall Mai 2016	86
2. GM Cruise Unfall Dezember 2017	87
3. Uber Unfall März 2018	88
4. Tesla Model X Unfall März 2018	89
5. Zwischenfazit zum bisherigen Umgang mit Unfällen in den USA	90
III. Übertragbarkeit der Rechtsprechung zu existierenden automatisierten Systemen?	91
IV. Abgrenzung zwischen Zivil- und Strafrecht	92
1. Grundverständnis und Schutzzwecke	93
2. Maßstab für Civil und Criminal Negligence	93
3. Verschwimmen von strafrechtlichen und zivilrechtlichen Konzepten	95
a) Berücksichtigung von Mitverschulden bei traffic crimes	95

b) Hohe Anforderungen an den Fahrlässigkeitsvorwurf bei 、 traffic crimes	96
4. Erklärungsansätze für das Überwiegen der deliktischen gegenüber der strafrechtlichen Verfolgung	98
a) Erhöhte Akzeptanz von Risiken im Straßenverkehr	98
b) Zufallsfaktor bei Unfällen im Straßenverkehr	98
c) Kein Verfolgungs- und Anklagezwang	99
d) Punitive Damages im Deliktsrecht	99
e) Keine Strafbarkeit der fahrlässigen Körperverletzung	101
5. Zwischenfazit zur Abgrenzung zwischen Zivil- und Strafrecht	101
V. Strict liability	102
1. im Zivilrecht	102
2. im Strafrecht	104
3. Zwischenfazit zur Strict Liability	105
VI. Respondeat Superior – Corporate Criminal Liability	106
VII. Strafrechtliche Fahrlässigkeitshaftung am Beispiel des Bundesstaates Kalifornien	107
1. Verantwortlichkeit des Fahrers	108
a) Keine fahrlässige Körperverletzung	108
b) Fahrlässige Tötung – Involuntary Manslaughter	109
c) Vehicular Manslaughter	109
aa) Operator	110
(1) Definition	111
(2) Auslegung	111
(3) Literaturstimmen und eigene Stellungnahme	112
bb) Vehicular Manslaughter with gross negligence	113
cc) Misdemeanor Vehicular Manslaughter	115
d) Zwischenfazit zur Verantwortlichkeit des Fahrers	117
2. Verantwortlichkeit des Fahrzeughalters	117
a) Vehicular Manslaughter	117
b) Involuntary Manslaughter	118
aa) Deaktivierung autonomer Fahrfunktionen	118
bb) Unterlassen von Software-Updates	119
c) Zwischenfazit zur Verantwortlichkeit des Fahrzeughalters	119
3. Verantwortlichkeit des Herstellers	119
a) Vehicular Manslaughter	121
b) Involuntary Manslaughter	121
aa) Manufacturing Defect	122

bb) Design Defect: Duty to update für den Hersteller?	122
cc) Failure to Warn	124
c) Criminal Negligence des Herstellers	125
d) Zwischenfazit zur Verantwortlichkeit des Herstellers	126
VIII. Fazit zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit nach US-amerikanischem Recht	126
D. Verantwortlichkeit nach deutschem Recht	129
I. Fallgruppen als Ausgangspunkt der rechtlichen Beurteilung	129
1. Erste Fallgruppe: Fehlverhalten des Systems	129
2. Zweite Fallgruppe: Fehlverhalten des Fahrers	129
3. Dritte Fallgruppe: Kombination aus Fehlverhalten des Systems und des Fahrers	130
4. Vierte Fallgruppe: Nichtnutzung des Systems	130
II. Verantwortlichkeit des Systems	130
1. Herbeiführung des Erfolges durch eine Handlung des Systems?	132
a) Handlungsbegriff nach Kant und Hegel	132
b) Kausaler Handlungsbegriff	133
c) Finaler Handlungsbegriff	134
d) Stellungnahme	135
2. Schuldfähigkeit des intelligenten Systems	138
a) Schuld als „Andershandelnkönnen“	138
b) Funktionaler Schuldbegriff	139
c) Stellungnahme	139
3. Bestrafbarkeit des intelligenten Systems	141
a) Absolute Straftheorien	142
b) Relative Straftheorien	142
c) Stellungnahme	143
4. Fazit zur Verantwortlichkeit des intelligenten Systems	144
III. Verantwortlichkeit des Fahrers	146
1. Fahrlässige Körperverletzung/Fahrlässige Tötung:	
§§ 229, 222 StGB	146
a) Verursachung des Erfolgs	146
b) Durch Fahrlässigkeit	148
aa) Übertragbarkeit zivilrechtlicher Maßstäbe auf die Fragen strafrechtlicher Fahrlässigkeit	148
(1) Telos zivilrechtlicher Vorschriften	149
(2) Telos strafrechtlicher Vorschriften	150
(3) Stellungnahme	151

bb)	Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	154
	(1) Allgemeiner Sorgfaltsmaßstab	154
	(2) Spezielle Sorgfaltsanforderungen bei der Nutzung automatisierter Fahrzeuge	155
	(3) Möglicher Verstoß vor Fahrtantritt	159
	(4) Möglicher Verstoß während der Fahrt	162
	(5) Einschränkung der Sorgfaltspflichten	168
cc)	Realisierung der rechtlich missbilligten Gefahr durch Fahrlässigkeit	172
	(1) Pflichtwidrigkeitszusammenhang	173
	(2) Schutzzweckzusammenhang	178
c)	Rechtswidrigkeit	178
d)	Schuld	178
e)	Fazit zur Verantwortlichkeit des Fahrers nach §§ 229, 222 StGB	179
2.	Gefährdung des Straßenverkehrs / Trunkenheit im Verkehr: §§ 315c, 316 StGB	180
a)	Fahrzeugführer	182
aa)	Übertragbarkeit der Regelung in § 1a Abs. 4 StVG auf das Strafrecht?	182
bb)	Definition des Fahrzeugführers nach dem BGH	183
cc)	OLG Dresden zur Fahrzeugführereigenschaft des alkoholisierten Fahrlehrers	183
dd)	BGH zur Fahrzeugführereigenschaft des telefonierenden Fahrlehrers	184
ee)	Übertragbarkeit der Rechtsprechung zum Fahrlehrer auf automatisiertes Fahren?	185
ff)	Fahrzeugführer beim hochautomatisierten Fahren	186
	(1) Anwendung der Definition des BGH	186
	(2) Abwägung	187
	(3) Zwischenergebnis	188
gg)	Fahrzeugführer beim vollautomatisierten Fahren	189
	(1) Anwendung der Definition des BGH	189
	(2) Abwägung	189
	(3) Zwischenergebnis	191
hh)	Anpassung der Definition des BGH?	192
b)	Besondere Voraussetzungen nach §§ 315c, 316 StGB	193
aa)	Rauschmittelbedingte Fahruntüchtigkeit nach § 315c Abs. 1 Nr. 1a StGB	193

bb) Verkehrsverstöße nach § 315c Abs. 1 Nr. 2a bis Nr. 2g StGB	194
cc) Gefahrspezifischer Zusammenhang	195
c) Fazit zur Verantwortlichkeit des Fahrzeugführers nach §§ 315c, 316 StGB	196
IV. Verantwortlichkeit des Herstellers	197
1. Grundsätze der strafrechtlichen Produktverantwortung und tauglicher Täter	198
2. Kein Regressverbot im Strafrecht	199
3. Fahrlässige Körperverletzung/Fahrlässige Tötung: §§ 229, 222 StGB	200
a) Verursachung des Erfolgs	200
b) Durch Fahrlässigkeit	201
aa) Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	201
(1) Allgemeiner Sorgfaltsmaßstab	201
(2) Bedeutsame Verfahren zur strafrechtlichen Produkthaftung	203
(3) Möglicher Verstoß	206
(4) Einschränkung der Sorgfaltspflichten	214
bb) Realisierung der rechtlich missbilligten Gefahr durch Fahrlässigkeit	229
c) Rechtswidrigkeit	231
d) Schuld	231
e) Fazit zur Verantwortlichkeit des Herstellers nach §§ 229, 222 StGB	231
4. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr: § 315b StGB	233
a) Hersteller als tauglicher Täter?	234
b) Inverkehrbringen eines fehlerhaften automatisierten Fahrzeugs als „ähnlicher, ebenso gefährlicher Eingriff“?	234
aa) Wortlaut	234
bb) Telos	235
cc) Vergleichsweise heranzuziehende Rechtsprechung	236
(1) BayObLG: fahrlässig mangelhafte Reparatur eines Kraftfahrzeugs kein Eingriff i.S.v. § 315b Abs. 1 StGB	236
(2) BGH: vorschriftswidrige Gleisarbeiten als ähnlicher, ebenso gefährlicher Eingriff i.S.v. § 315 Abs. 1 Nr. 4 StGB	237
dd) Literaturstimmen	237
ee) Stellungnahme	238

c)	Eintritt einer konkreten Gefahr für Leib, Leben oder Sachwerte	241
d)	Fazit zur Verantwortlichkeit des Herstellers nach § 315b StGB	242
5.	Gefährdung des Straßenverkehrs: § 315c StGB	242
a)	Hersteller als Fahrzeugführer eines automatisierten Fahrzeugs?	243
b)	Stellungnahme	244
c)	Fazit zur Verantwortlichkeit des Herstellers nach § 315c StGB	245
V.	Verantwortlichkeit des Fahrzeughalters	246
1.	Fahrlässige Körperverletzung/Fahrlässige Tötung: §§ 229, 222 StGB	246
a)	Verursachung des Erfolgs durch Fahrlässigkeit	246
aa)	Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	246
(1)	Möglicher Verstoß	247
(2)	Einschränkung der Sorgfaltspflichten	249
bb)	Realisierung der rechtlich missbilligten Gefahr durch Fahrlässigkeit	249
b)	Rechtswidrigkeit und Schuld	250
2.	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr: § 315b StGB	250
a)	Halter als tauglicher Täter?	250
b)	Unterlassen der ordnungsgemäßen Wartung als gefährlicher Eingriff?	250
c)	Eintritt einer konkreten Gefahr für Leib, Leben oder Sachwerte	251
3.	Gefährdung des Straßenverkehrs: § 315c StGB	251
4.	Fazit zur Verantwortlichkeit des Fahrzeughalters	252
VI.	Entkriminalisierung bei Fahrlässigkeit im Straßenverkehr?	253
1.	Entkriminalisierung zugunsten der Hersteller	254
a)	Literaturstimmen	254
b)	Stellungnahme	255
2.	Entkriminalisierung auf Fahrerseite	256
a)	Literaturstimmen	256
b)	Stellungnahme	257
3.	Geeignete Maßnahmen zur Entkriminalisierung	258
a)	Sonderstrafrecht für automatisiertes Fahren?	258
b)	Beschränkung auf grobe Fahrlässigkeit?	259

## *Inhaltsverzeichnis*

c) Senkung des Sorgfaltsmaßstabs im Strafrecht?	260
aa) Abschließende Festlegung sämtlicher Sorgfaltspflichten	262
bb) Beschränkung auf die Verletzung „wesentlicher“ Sorgfaltspflichten	262
cc) Stellungnahme	262
d) Umgestaltung in ein reines Antragsdelikt?	263
e) Fazit zu geeigneten Maßnahmen zur Entkriminalisierung	263
E. Schlussbetrachtung	265
I. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	265
II. Ausblick	268
F. Anhang	269
Gesetzestexte	269
Verzeichnis der US-amerikanischen Gerichtsentscheidungen	282